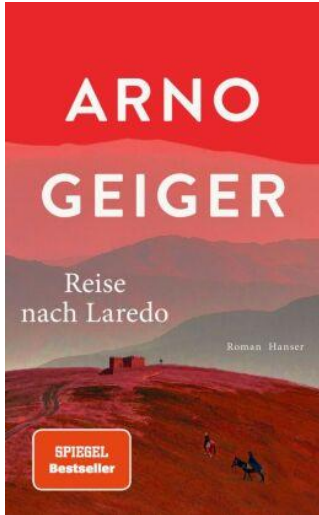


Laura Liebeskind empfiehlt:

Titelinformation:



Arno Geiger

Reise nach Laredo

Hanser – 272 Seiten

Rezension

Arno Geiger widmet sich in diesem Roman einem allzu menschlichen Thema: dem Altern und Sterben. Auch wenn das Buch eine Extra-Dimension erhält, weil der Mensch, um dessen Sterben es hier geht, ein Kaiser des Heiligen Römischen Reiches ist, nämlich Karl V., geht es doch letztendlich um einen Mann, der seine Lebensbilanz zieht.

Von seiner Krankheit geplagt, hat sich der ehemalige Kaiser ins Kloster von Yuste zurückgezogen und seine Umgebung wartet eigentlich nur noch auf sein Ableben. Doch der Kaiser bricht auf zu einer letzten Reise: Bei Nacht und Nebel macht er sich auf nach Laredo, zusammen mit seinem unehelichen Sohn, dem 11-jährigen Geronimo und zwei Vagabunden.

Es wird eine Reise ins seelische Innenleben des Kaisers, ein letztes Abenteuer. Arno Geiger schafft einen ebenso poetischen wie magischen Lebensabschluss für seinen Protagonisten. Das Buch liest sich fließend, die Sprache schafft wundervolle Bilder. Für den Leser ist es eine faszinierende Aufgabe zu deuten, wo inwendige Fantasie beginnt und reales Geschehen endet.